

Borken

Als westlicher Ausläufer der Hohen Mark ist die Naturerbefläche Borken durch nährstoffarme Sande geprägt. Der offene bis halboffene Komplex aus Magerrasen, offener Binnendüne mit Heiderelikten und lichten Wäldern am Fliegerberg repräsentiert die traditionelle Sandlandschaft des Westmünsterlands und ist Habitat für gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Der überwiegende Teil der Fläche ist von Kiefernforsten geprägt.

Schutz- und Entwicklungsziele

Erhalt, Optimierung und Förderung der Offenlandbereiche

- Erhalt und Optimierung der Magerrasen und der angrenzenden offenen Binnendüne des Fliegerbergs, auch als Lebensstätten landschaftstypischer, seltener oder gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.
- Erhalt und Optimierung eines lichten Gebüsch- und Baumbestands aus Kiefern und heimischen Laubbaumarten als halboffener Übergangsbereich vom Wald zum Offenland.
- Erhalt und Optimierung des Grünlands durch extensive Bewirtschaftung.

Umbau und natürliche Entwicklung der Wälder

- Natürliche Entwicklung standortheimischer Laubholzbestände.
- Umbau strukturarmer Nadelholzbestände in naturnahe, standortheimische, strukturreiche Laubmischwälder durch Ausnutzung der Naturverjüngung mit dem Ziel der natürlichen Entwicklung.

Schutzgebiete

- NSG „Lünsberg und Hombornquelle“